



Das Bikerclubonline (BCO) Editorial Team im Interview mit Monika Schwill, Vorstandsvorsitzende von MEHRSi.

BCO: Monika, Du bist Vorstandsvorsitzende des gemeinnützigen Vereins MEHRSi. Was ist Euer Ziel, was bedeutet das für uns Biker?

Monika: Das Ziel von MEHRSi e.V. ist es, Todesrate und Verletzungsgrad unter Zweiradfahrer(inne)n deutlich zu senken. Die erklärte Aufgabe von MEHRSi ist dabei, deutschlandweit die Schutzplanken aller für Motorradfahrer gefährlichen Kurven mit einem Unterfahrschutz ausstatten zu lassen. Was dies für den Biker bedeutet? Lebendrettende Maßnahmen und das mit Sicherheit!

BCO: Wieso gibt es überhaupt diese Konstruktion von Leitplanken und warum wurde nicht an den Motorradfahrer gedacht?

Monika: Die Leitplanke wurde vor über 40 Jahren ausschließlich zum Schutze des Pkws angebracht, daher auch die eigentliche Abprall-Planke in Höhe der Motorhaube eines durchschnittlichen Pkws. Sicherheit für alle Autofahrer und heute zum Leidwesen aller Motorradfahrer – Jeder Biker weiß um die Gefahr der scharfkantigen Stützpfeiler! Damals war der Motorradfahrer noch eine Randgruppe! Es fuhr nur derjenige Motorrad, der sich kein Auto leisten konnte! Das hat sich heute geändert! Man sagt nicht umsonst: „Grüße jeden Motorradfahrer, es könnte Dein Chef sein!“

BCO: Was ist es für ein Material, was kostet in etwa ein Meter Unterfahrschutz?

Monika: Der Unterfahrschutz ist ein verzinktes Stahlblech (Höhe: 370 mm), welches an die bestehende Schutzplanke (auch Leitplanke genannt) federnd angebracht wird! Im Falle einer Kollision wird durch diese federnde Aufhängung Aufprallenergie absorbiert und so ein Durchrutschen wirkungsvoll verhindert. Somit entsteht keinerlei Berührung mit den scharfkantigen Stützpfeilern und auch kein gefährliches unter der Schutzplanke durchrutschen mehr möglich! Bei einer Verunfallung gleitet der Motorradfahrer an dem Unterfahrschutz entlang! Die Kosten des Unterfahrschutzes betragen je nach Stahlpreis ca. 25 bis 30 €, incl. Montage!!!

BCO: Auf dem Nürburgring sind die Leitplanken mehrfach übereinander. Wäre das eine Alternative?

Monika: Der Nürburgring ist eine Rennstrecke, das ist nicht mit öffentlichen Verkehrswegen zu vergleichen! Denn der Nürburgring hat große Auslaufzonen, die wir uns im öffentlichen Verkehr natürlich auch wünschen würden, was aber nicht umsetzbar ist. Die „Doppel-Bepflankung“ auf dem Nürburgring ist natürlich keine Alternative zum Unterfahrschutz - wurde auch dort in erster Linie zum Schutze des Pkws und Fahrer installiert! Grund: Der Abstand zwischen den einzelnen Schutzplanken beträgt oft mehr als 5 cm – die Gefahr besteht, dass Gliedmassen wie Arm oder Bein in die Zwischenräume geraten - und diese „Doppel-Bepflankung“ ist auch nicht federnd aufgehängt. Bei einer Verunfallung ist keine Energieabsorbierung möglich - dadurch entsteht ein härterer Aufprall und das Zurückschleudern in den Straßenverkehr, in die Gefahr.

BCO: Wie viele Mitglieder hat MEHRSi?

Monika: MEHRSi wird von ca. 1700 Mitglieder unterstützt und das europaweit!



BCO: Wie sieht die Arbeit von MEHRSi aus? Kauft Ihr von den Mitgliedsbeiträgen den Unterfahrschutz und montiert diesen?

Monika: Mit dem Kauf des Unterfahrschutzes hat MEHRSi nichts zu tun, das obliegt rein der Ausschreibungspflicht der zuständigen Behörden. Dieser Unterfahrschutz wurde auch nicht von MEHRSi erfunden, sondern 1998 erstmalig in Frankreich entdeckt und war bis 2003 in Deutschland fast kaum ein Begriff! MEHRSi hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Unterfahrschutz als lebensrettende Maßnahme auch in Deutschland bekannt zu machen!

Quasi als Einthemenbaustelle setzt MEHRSi sich für sichere Kurven und das für alle Zweiradfahrer durch Unterfahrschutz ein und das mit einer einzigartigen, erfolgreichen und doch so simplen Strategie: Dem Miteinander, in enger Zusammenarbeit mit den Behörden, den Unfallkommissionen, den Straßen-, sowie Landesbehörden und der Polizei. Ergebnisorientiert mit bundesweiter Öffentlichkeitsarbeit - positive Plattformen schaffend und das für alle Beteiligten. Noch einmal: MEHRSi zahlt nicht den Unterfahrschutz, (da wären wir heute noch bei Laufmeter 67) sondern schafft durch seine bundesweite Öffentlichkeitsarbeit, der Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, etc. Möglichkeiten, dass Diese sich positiv plazieren können - Mehrwert durch Öffentlichkeit (und nicht in dem man sie, die Behörden, anprangert). Lasst uns rechnen: Bei ca. 1700 MEHRSi Mitgliedern, mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 24 € kämen wir auf Summe x, hier genau auf 40.800 €! Wenn wir jetzt diese durch den Laufmeter Unterfahrschutz von ca. 30 € teilen, macht das 1.360 m Unterfahrschutz!!! Nicht wirklich viel, oder? In anbetracht der Tatsache, dass MEHRSi schon Streckensicherung im Wert von weit 1 Millionen € umgesetzt hat, zeigt ganz klar, den Erfolg der Strategie von MEHRSi: ein vielfaches Mehr aus den Mitgliedsbeiträgen zu machen!

Ein Beispiel: Die aller erste Streckensicherung von MEHRSi war Anfang 2004 (da gab es MEHRSi erst ein paar Monate), diese Streckensicherung kostete 65.000 €. Das Geld hätte MEHRSi ja nie gehabt! MEHRSi hat sich an dieser Streckensicherung mit 1.000 € beteiligt. Diese 1.000 € stehen symbolisch für die fast 1000 Motorradfahrer die alljährlich sterben. Ergo: Für den Einsatz von 1.000 € haben wir Sicherheit im Wert von 65.000 € erhalten!

Noch ein Beispiel: Unsere Streckensicherung letztes Jahr in Sachsen-Anhalt (29 Kurven, 7000 m Unterfahrschutz) das Gesamtinvestment belief sich auf 175.000 €! Auch hier wieder der Beweis, dass die Strategie von MEHRSi aufgeht und die, die sich in der Sicherungspflicht befinden (zuständige Behörden, Straßenbauämter, etc) dies auch bezahlen: MEHRSi beteiligte sich mit nur 1.000 €. Natürlich gab es auch schon viele Streckensicherungen, wo MEHRSi sich nicht finanziell beteiligt. Die zuständigen Behörden haben ihren Mehrwert erkannt, in Unterfahrschutz zu investieren und durch MEHRSi eine positive Plattform zu erreichen! Für alle Biker / Zweiradfahrer ein großes Plus an Sicherheit! Alle Streckensicherungen und Infos nachzulesen auf www.mehrsi.org. An dieser Stelle: MEHRSi braucht die Unterstützung aller Biker! Bei fast 5 Millionen Motorradfahrer in Deutschland, ist eine Mitgliederzahl von nur 1.700 natürlich sehr gering! Es geht um die Sicherheit aller Motorradfahrer und diese müsste jedem Biker 24 € im Jahr wert sein!

BCO: Das klingt ja sehr interessant! Diese tolle Strategie war uns nicht bekannt!

Monika: MERCi für diese wichtige Fragestellung. Auch die Strategie und Arbeit von MEHRSi zu transportieren, liegt mir sehr am Herzen.

BCO: Werdet Ihr auch von Firmen unterstützt?



Monika: Ja, uns unterstützen Firmen wie Bridgestone, Motorvision und Motorradstrassen Deutschland sowie viele Firmen als gewerbliche MEHRSi Mitglieder.

BCO: Diese erschütternden Tatsachen von durch Lei(d)planken amputierte Arme oder Beine von Bikern fallen mir ein. Kennst Du solche Fälle?

Monika: Natürlich kenne ich solche tragischen Unfälle, auch im persönlichen Umfeld! Es ist ja nicht unbedingt der eigentliche Sturz die Gefahr, sondern das daraufhin in die Schutzplanke zu rutschen, um dann am scharfkantigen Stützposten zu Enden! Jeder Biker weiß um diese Gefährlichkeit! MEHRSi bekommt viele Emails von Betroffenen, die einen Freund, Sohn/Tochter oder Vater/Mutter durch solche Leidplanken verloren haben! Alles sehr traurige Schicksale und da muss ich nicht erst persönlich jemanden kennen, um zu wissen, was das für ein Verlust ist! Heute noch weit weg und morgen vielleicht schon im unmittelbaren Freundes- Bekanntenkreis! Das gilt es zu verhindern! Jeder Tote ist ein Toter zuviel. Wir haben uns immer gesagt: „... und wenn wir nur ein Menschenleben retten können, dann war es die Arbeit allemal wert!“ Wir haben nachweislich schon einige Menschenleben retten können und dieses Ziel von MEHRSi gilt es, unaufhörlich zu verfolgen!

BCO: Monika, Hand aufs Herz, schon mal grenzwertig mit dem Bike unterwegs gewesen, zu schnell, noch gerade Glück gehabt?

Monika: Ich selbst bin keine Motorradfahrerin! Das ist immer der Moment wo ich in völlig erstaunte Gesichter blicke! Einem Journalisten habe ich darauf hin gesagt: „Muß ich immer erst selbst amputiert sein, um mich für Amputierte einzusetzen?“

BCO: Monika, wie schaffst Du es so berühmte Leute wie ADAC Präsidenten oder Rennfahrer und Politiker für MEHRSi zu gewinnen?

Monika: Wenn man von MEHRSi und seiner Arbeit weiß und dazu noch Motorradfahrer ist, kann es nur ein Ja und das zur Sicherheit aller Motorradfahrer geben! Denn jeder Motorradfahrer weiß um die Gefahr, die von Schutzplanken ausgeht! Und da sind die Schirmherren und auch Prominente von MEHRSi ein wichtiges Aushängeschild für die Erreichung der Ziele!

BCO: Ja Monika, ich kann mir das schon vorstellen, wie du das schaffst. Du wirkst wirklich klasse, wenn Du dieses anspruchsvolle Thema mit dieser großen Leidenschaft Deinen Zuhörern vermittelst. Da ist man schon sehr geneigt, zuzuhören und ja zu sagen und die tolle Botschaft zu verstehen.

Monika: MEHRSi steht ja für Mehr Sicherheit und wir sprechen es wie das franz. MERCi aus, als Dank für alle die unsere Arbeit unterstützen!

BCO: Danke nochmals, daß Du unsere Stammtische besucht hast bzw. wieder besuchen willst. Nach unseren Sicherheitstrainings verteilen wir auch Deine MEHRSi-Flyer.

Monika: MERCi von MEHRSi für Eure Unterstützung!

Danke für das nette Gespräch und bis zum nächsten BCO Stammtisch.



Im Anschluss an das Interview auf der nächste Seite der Flyer von MEHRSi, der selbstverständlich mit Klick auf den Link unten auch als Download zur Verfügung steht.



Relevante Links:

www.mehrsi.org

www.bikerclubonline.de

www.mehrsi.org/pdf/mehrsi_flyer_download_2008.pdf